

Pressemitteilung vom 05. September 2022

Fehlen den Befürwortern die Argumente?

Die Blachen und Plakate gegen die Massentierhaltungsinitiative sind vielerorts beschädigt. Schon im Jahr 2021 wurde das Material der Bauern arg gebeutelt. Der Bauernverband Aargau ruft zu mehr Fairness im Abstimmungskampf auf. Eine Zerstörung von Material entspricht nicht den demokratischen Grundsätzen und darf nicht zum Ziel der Verursacher führen.

Vor allem das Material im Freiamt fiel einem eigentlichen Saubannerzug zum Opfer. Die vielen beim BVA eingegangenen Fotos zeigen Bilder von versprühten oder herausgeschnittenen Plakaten. Sind das die einzigen Argumente der Gegner? Die aufgesprayten Argumente sind erst noch falsch und entsprechen bei weitem nicht der Wahrheit. Der BVA verurteilt diese Art der Demokratie und bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger solches Verhalten nicht zu unterstützen.

Vielmehr sollen die Argumente geteilt werden, die gegen die Annahme der Initiative sprechen. So ist der von den Initianten geforderte Biostandard bereits vorhanden und jedermann kann tierische Lebensmittel mit dem entsprechenden Label kaufen. Bei einer Annahme würde der Import von Lebensmittel stark steigen und die Konsumentenpreise würden im Detailhandel ebenfalls ansteigen. Das bei solchem Vorgehen auch Arbeitsplätze vernichtet werden versteht sich von selber.

Für Rückfragen:

Ralf Bucher, Geschäftsführer:

Tel. 056 460 50 51 (G) oder 078 771 53 26 (Mobile)